

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 19 (2006)
Heft: [2]: Usters Weg und Zuversicht

Artikel: Den Stein ins Rollen bringen
Autor: Eschbach, Andrea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-122850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den Stein ins Rollen bringen

Text: Andrea Eschbach

Abbildungen: HGKZ

Uster verfügt über ein reiches Kulturan-gebot und etliche Kulturorte. Doch Anlässe und Orte sind sowohl den Ustermern wie auch den Auswärtigen wenig bekannt. Die Stadt will das Manko mit einem konventionellen Wegweisersystem beheben – Designstudenten raten ihr stattdessen zu Aktionen und Performances.

Ein Ball rollt durch die Stadt, prallt an einer Fassade ab, hüpfst über die Strasse, wird angestossen und weitergerollt: Bringt man ihn zum Stillstand, sieht man, dass er eine rollende Litfasssäule ist. Aufgedruckt sind Namen und Programme von Kulturstätten in Uster. Keine Frage: Das runde Objekt bringt Kultur ins Rollen.

Ein gewünschter Effekt. Denn in Uster gibt es zwar viele Kulturstätten und Vereine, sie sind jedoch kaum bekannt. Mehr als ein Dutzend Kulturvereine und rund 30 Kulturbauer, darunter die Villa am Aabach, die Kleinkunstbühne (Obus) oder der Jazzclub Uster, sind bislang nur wenigen ein Begriff – weder dem Einwohner von Uster noch dem Oberländer oder gar dem Stadtschweizer. «Als ich vor rund viereinhalb Jahren meine Arbeit als Kulturbaufrat der Stadt Uster antrat, gab es keinerlei Wegweiser zu Kulturstätten», sagt Roland Boss, «und das ist bis heute so.» Und das soll sich ändern, denn die Stadtpräsidentin Elisabeth Surbeck-Bugger fragte vor Jahresfrist bei der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HKGZ) an, was zu tun wäre. Unter der Projektleitung von Lukas Rüegg formierte sich ein interdisziplinäres Team: 14 Studierende aus den Studienbereichen Industrial Design, Visuelle Kommunikation und Scenographical Design – alle im vierten Semester – arbeiteten im Frühjahr 2005 fünf Wochen lang an dem mit 8000 Franken budgetierten Projekt. «Die Vorstellungen der Stadt Uster gingen zunächst in Richtung eines klassischen Orientierungssystems», sagt Rüegg, «gemeinsam haben wir die Aufgabe dann aber um-



